

Minnelied.

(Walthar v. d. Vogelweide)

Nº 1.

Andante.

Aug. Bungert, Op. 2.

mf recht innig

Singstimme.

Wol mich der stun-de, dá ich sie er-kan-de, diu mir den kóp und den
 Wohl mir der Stun-de, da ich sie er-schau-te. die mir das Herz und den

muot hát be-twun-gen, Sít deich die sin-ne só gar an sie wan-de.
 Muth hat be-fan-gen, seit ich die Sin-ne so ganz ihr ver-trau-te,

daz si mich hát mit ir güe-te ver-drungen. Daz ich ge-schei-den vom
 dass mich der Lieb-li-chen Tu-gen-den zwangen; dass ich ihr fol-ge und

p ausdrucksvoll
 ir niht en-kan, daz hát ir schoe-ne und ir güe-te ge-ma-chet,
 an-ders nicht kann, das hat die Gü-te, die Schö-ne ge-ma-chet,

p dolce

und ir r^o-ter munt, und ir r^o-ter munt, der s^o lieb li-chen, lieb - li-chen
 und ihr ro-ther Mund, und ihr ro-ther Mund, der so min-nig-lich, min-nig-lich

cresc.

p dolce

lachtet, s^o lieb-li-chen, lieb-li-chen la - chet.
 lachtet, so min-nig-lich, min-nig-lich la - chet.

recht innig animato *cresc.* *p*

Ich h^an den muot und die sin - ne ge - wen - det wan an die rei - nen, die
 Hab' ich das Herz und die Sin - ne doch ge - wen - det, nur auf die Lie - be, die

p dolce

lie - ben, die guo - ten. Daz m^uez uns bei - den wol wer - den vol - en - det,
 Gu - te, die Rei - ne; m^og' uns nun Bei - den wohl wer - den vol - len - det,

mf

swes ich ge-tar an ir hul - de ge-muo-ten. Swaz ich ie fröi-den zer
 was ich von ihr zu er - wer-ben noch mei-ne. Was ich von Freu-den auf

recht innig

werl-de ge-wan, daz hât ir schoene und ir gü-te ge-ma-chet, und ir ró-ter munt,
 Er-den gewann, das hat die Gü - te, die Schö-ne ge-ma-chet, und ihr rother Mund,

p dolce

cresc. *p dolce*

und ir ró-ter munt, der só liep-lí-chen, liep - - lí-chen la-chet, só
 und ihr ro-ther Mund, der so min-nig-lich, min - nig-lich la-chet, so

cresc. *dolce*

liep-lí-chen, liep-lí-chen la - - - chet.
 min-nig-lich, min-nig-lich la - - - chet. (C. Simrock.)

p dolce